

NDB-Artikel

Hoffmann, Johann Baptist Jesuit, Missionar, * 21.6.1857 Wallendorf (Eifel), † 19.11.1928 Trier.

Genealogie

V Gerhard (* 1824), S d. Gerhard u. d. Maria Bezen;

M Margaretha Lorenz.

Leben

H. trat 1877 in die belgische Provinz der Gesellschaft Jesu ein, kam 1878 noch als Novize in die Mission Bengalen (Kalkutta), wo er bis 1915 blieb und dann als Deutscher ausgewiesen wurde. Sein Hauptarbeitsfeld war das Bergland Chota Nagpur, die Heimat der Khols, der Ureinwohner Indiens. Er gründete dort die erste Kredit-Genossenschaft Indiens nach dem Vorbild Raiffeisens, die Catholic Cooperative Society of Chota Nagpur, die das ganze Missionsgebiet erfaßte und Tausende der armen Ureinwohner aus der Schuldklaverei der Hindus befreite. Eine weitere große Leistung H.s war die Regelung der Landbesitzverhältnisse in Chota Nagpur, besonders im Gebiete des Stammes der Munda (1908 Chota Nagpur Tenancy Act), wodurch für etwa 400 Munda-Dörfer der Boden ganz, für ungefähr 800 wenigstens teilweise gesichert wurde. H. verfaßte die erste Grammatik der schriftlosen Mundari-Sprache (1903 und 1905/09 in Kalkutta gedruckt) und sammelte ihren reichen Wortschatz im Mundari-Lexikon, dem er seit 1918 seine ganze Kraft widmete. Das Werk kam postum unvollendet heraus.

Werke

Weitere W u. a. Enc. Mundarica, Illustrations, 1930 (mit A. van Emelen u. a.);

Enc. Mundarica, 12 Bde., 1930-38 (mit dems. u. a.) (*schließt mit d. Buchstaben R*), *Neudr.* mit Bd. 13, 1950, Bd. 14 (*Buchstabe T*), 1969 *im Druck*.

Literatur

Mitt. a. d. Dt. Provinzen 11, 1929 (*als Ms. gedr.*);

R. Streit, Bibl. missionum VIII, 1934, S. 771-73 (*W*), 27, 1970, S. 276 f.;

L. Koch, Jesuiten-Lex., 1934.

Autor

Josef Wicki SJ

Empfohlene Zitierweise

, „Hoffmann, Johann Baptist“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 426
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
